

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Nicht das Laster, nicht die Tugen

1 Nicht das Laster, nicht die Tugend,

2 Nicht das Geld regiert die Welt.

3 Frag das Alter, frag die Jugend,

4 Wer den Königsszepter hält?

5 Die Gewohnheit ist erhoben

6 Auf den allerhöchsten Thron,

7 Ist wie Gott im Himmel droben

8 Vater, heil'ger Geist und Sohn.

9 Und wie soll es anders werden

10 Für das menschliche Geschlecht?

11 Die Gewohnheit herrscht auf Erden,

12 Und ihr Regiment ist schlecht.

(Textopus: Nicht das Laster, nicht die Tugend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43410>)